



Marcel Robischon

Vom Verstummen der Welt

Wie uns der Verlust der Artenvielfalt kulturell verarmen lässt

320 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-86581-182-0,
19,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Das »Tal der Bären« oder der »Berg der Geier« – Reminiszenzen an eine Zeit, in der die großen Wildtiere auch bei uns noch zahlreich waren. Heute sind sie zurückgedrängt oder längst ausgestorben. Mit ihrem Verschwinden verarmt aber nicht nur unser natürlicher Reichtum; wir selbst verlieren mit den Farben, Düften und Klängen das Instrumentarium zur Schärfung unserer Sinne und damit ein Reservoir, aus dem menschliche Kultur seit Jahrtausenden schöpft. Doch was bedeutet es für unser Denken, wenn die Vielfalt der Arten als Ideengeber für unsere Fantasie verschwindet, wenn die Welt immer eintöniger wird?

Marcel Robischon lädt den Leser in seinem Buch »Vom Verstummen der Welt. Wie uns der Verlust der Artenvielfalt kulturell verarmen lässt« (ET 27.02.2012) zu einer ganz ungewöhnlichen, poetischen Reise ein und zeigt mit verblüffenden Einsichten, was es heißt, wenn alles auf der Welt immer »gleicher« wird.

Wir leben in einer Zeit der Vereinheitlichung; aus Vielfalt wird Einfachheit. Doch was wir in unseren Städten tagtäglich beobachten, macht auch vor Wald und Flur nicht halt – mit den bekannten Folgen für unsere Ökosysteme. Welche Auswirkung diese »biologische Globalisierung« auf den Menschen als kulturelles Wesen hat und was es für unser Denken bedeutet, wenn immer weniger Pflanzen und Tiere die Natur bereichern, beschreibt Marcel Robischon in seiner faszinierenden Synthese von Natur- und Geisteswissenschaft.

Er lädt den Leser zu einer poetischen Reise voller Abenteuer, Wunder und Erkenntnis ein, schärft dabei unsere Sinne und weckt unser Mitgefühl etwa für den grünen Papagei, der arglos in seinen menschengemachten Tod fliegt. Er öffnet uns die Augen für die Schönheit und wir ahnen, wie die wilde Musik der verlorenen Vögel einmal geklungen hat – und warum es überlebenswichtig ist, uns an all das zu erinnern und so zu verhindern, dass alles immer gleicher wird und wir in der Natur keine Antworten mehr für die Zukunft finden.

Marcel Robischon

Marcel Robischon hat sich auf seinen Reisen rund um die Welt ein eigenes Bild gemacht. Er studierte Forstwissenschaften an den Universitäten Freiburg i. Br. und Oxford und promovierte in Biologie an der Universität Cambridge. Er ist Autor zahlreicher Zeitschriftenartikel und Buchbeiträge zu naturhistorischen und biologischen Themen. Vor Kurzem erschien sein Buch »Planet der Insekten«.